

Teil 0; Seite 3
0.2

Bei den Wettbewerben VL sind Schutzbrillen aus Sicherheitsgründen zwingend erforderlich. Bei den –

Zentralfeuerwaffen (Wettbewerb Regel 2.45 und 2.50 ff.) wird das Tragen von Schutzbrillen empfohlen. Unter dem Begriff Schutzbrillen versteht man einen Augenschutz der das gesamte Auge (von vorne und seitlich) schützt.¶

Zum Schutz vor Gehörschäden wird empfohlen, beim Schießbetrieb auf allen Schießständen einen Gehörschutz zu tragen. Schützen ist die Verwendung eines Gehörschutzes mit eingebauten Empfangsvorrichtungen jeder Art –

Teil 0; Seite 5
0.3.1

Stände#

1,40 m – \pm 0,10 m / - 0,20 m#

+ 0,10 m / - 0,20 m#

30 m#

Zeile 5

Teil 0; Seite 12
0.6

Die Verantwortung für die Durchführung und Leitung einer Meisterschaft trägt der Veranstalter.¶

Personen, die unter Drogen-/Alkoholeinfluss stehen ist die Teilnahme am Schießen zu verwehren.¶

Die Verantwortung für die sichere und sportgerechte Durchführung des Wettkampfes trägt der vom –

Veranstalter zu bestimmende Schießleiter. Bei Bogen gemeinsam mit dem leitendem Kampfrichter.¶

Finden Wettkämpfe gleichzeitig auf mehreren, räumlich getrennten Schießanlagen statt, so ist vom gemeinsamen Veranstalter dieser Wettkämpfe für jede Anlage ein Schießleiter zu bestimmen.¶

Die Namen der Verantwortlichen (Schießleiter, verantwortliche Aufsichtsperson) müssen vor Beginn des Schießens an sichtbarer Stelle durch Anschlag bekannt gemacht werden.¶

Die Verantwortlichen haften für Schäden, die sie zu verursachen, nur bei

Teil 0; Seite 13
0.6.1.2

7.» dafür sorgen, dass Lärm, der die Wettkampfteilnehmer stören kann, nach Möglichkeit vermieden wird. (Nicht als störende Lärmquelle gelten

Beifallsäußerungen und angepasste Musikübertragungen).¶

8.» Die Aufsichtspersonen müssen das Ihnen erteilte Nachweisdokument nach

Teil 0; Seite **16**
0.7.1

Klassen-Nr. #

Männerklasse #

≥ 21 Jahre #

10 #

Frauenklasse #

≥ 21 Jahre #

11 #

Juniorenklasse A #

19 - 20 Jahre #

40 #

Juniorenklasse weibl. Juniorinnenklasse A #

19 - 20 Jahre #

41 #

Teil 0; Seite 16

0.7.1

Klassen-Nr. #

Herrenklasse #

21. – 45. Jahre #

10#

Damenklasse #

21. – 45. Jahre #

11#

Schülerklasse männl. #

≤ 14. Jahre #

20#

Schülerklasse weibl. #

≤ 14. Jahre #

21#

Jugendklasse männl. #

15. – 16. Jahre #

30#

Jugendklasse weibl. #

15. – 16. Jahre #

31#

Juniorinnenklasse B#

17. – 18. Jahre #

42#

Juniorinnenklasse A#

17. – 18. Jahre #

43#

Juniorinnenklasse B#

19. – 20. Jahre #

40#

Juniorinnenklasse A#

19. – 20. Jahre #

41#

Herren Altersklasse #

46. – 55. Jahre #

50#

Damen Altersklasse #

46. – 55. Jahre #

51#

Seniorenklasse #

≥ 56. Jahre #

60#

Seniorinnenklasse #

> 56. Jahre #

Teil 0; Seite 17
0.7.1

~~Herrenklasse 1#~~

~~21. – 30. Jahre#~~

~~10#~~ Zeile 3

~~Damenklasse 1#~~

~~21. – 30. Jahre#~~

~~11#~~ Zeile 4

~~Herrenklasse 2#~~

~~31. – 45. Jahre#~~

~~12#~~ Zeile 5

~~Damenklasse 2#~~

~~31. – 45. Jahre#~~

~~13#~~ Zeile 6

~~Schülerklasse A männl.#~~

~~13. – 14. Jahre#~~

~~20#~~ Zeile 7

~~Schülerklasse A weibl.#~~

~~13. – 14. Jahre#~~

~~21#~~ Zeile 8

~~Schülerklasse B männl.#~~

~~11. – 12. Jahre#~~

~~22#~~ Zeile 9

~~Schülerklasse B weibl.#~~

~~11. – 12. Jahre#~~

~~23#~~ Zeile 10

~~Schülerklasse C männl.#~~

~~unter 11. Jahre#~~

~~24#~~ Zeile 11

~~Schülerklasse C weibl.#~~

~~unter 11. Jahre#~~

~~25#~~ Zeile 12

~~Jugendklasse männl.#~~

~~15. – 17. Jahre#~~

~~30#~~ Zeile 13

~~Jugendklasse weibl.#~~

~~15. – 17. Jahre#~~

~~31#~~ Zeile 14

~~Juniorenklasse#~~

~~18. – 20. Jahre#~~

~~40#~~ Zeile 15

~~Junioren weibl. Juniorinnenklasse#~~

~~18. – 20. Jahre#~~

~~41#~~ Zeile 16

~~Herren Altaltersklasse#~~

~~46. – 55. Jahre#~~

~~50#~~ Zeile 17

~~Damen Altaltersklasse#~~

~~46. – 55. Jahre#~~

~~51#~~ Zeile 18

~~Seniorenklasse#~~

~~≥ 56. Jahre#~~

~~60#~~ Zeile 19

~~Senioren weibl. Seniorinnenklasse#~~

~~≥ 56. Jahre#~~

Teil 0; Seite 18

0.7.1.1

Verein.¶

~~Schützen der Altersklasse, Damenaltersklasse, Seniorenklasse m/w dürfen bei den Deutschen Meisterschaften in den olympischen Wettbewerben der Deutschen Meisterschaft (Regel 0.9.1.) im Einzelwettbewerb Männer/Frauen starten, wenn sie bei der Landesmeisterschaft das Einzellimit für die DM erreicht und ihre Startbereitschaft erklärt haben. Weiter dürfen sie ggf. im Mannschafts- und Einzelwettbewerb ihrer Klasse an der DM teilnehmen.~~¶



Teil 0; Seite 23

0.8.1.1

0.8.1.1 Zulässige Defekte¶

10 m/50 m/100 m/300 m Gewehr, 10 m/50 m Pistole¶

■» Die Patrone zündet nicht.¶

■» Ein Geschoss bleibt im Lauf stecken.¶

■» Trotz Betätigung des Abzugs löst die Waffe keinen Schuss aus.¶

■» Der Auszieher zieht die Hülse nicht aus.¶

Die Ersatzwaffe muss von der Waffenkontrolle zugelassen sein.¶

Die maximale Zeitgutschrift für Reparatur oder Ersatz einer Waffe beträgt 15 Minuten. Bei Sommerbiathlon erfolgt keine Zeitgutschrift. Der Wettbewerb muss im laufenden Durchgang abgeschlossen werden.¶

Zusätzliche Probeschüsse muss die Schießleitung genehmigen.¶

Zeitgutschriften und zusätzliche Probeschüsse dürfen nur dann genehmigt werden, wenn die Unterbrechung nicht durch einen Fehler des Schützen verursacht wurde.¶

Für das Wechseln der Treibgaskartusche, für das der Schütze mit Erlaubnis den Schützenstand verlässt, wird keine Zeitvergütung gewährt.¶

Wird ein Schütze bei der Schussabgabe gestört und der Schießleiter / die Jury erkennt die Störung an, so wird der abgegebene Schuss annulliert und der Schuss darf wiederholt werden. (Ausnahme: 10 m mehrschüssige Luftpistole, 25 m Schnellfeuerpistole, 25m Standardpistole, 25 m Pistole, 25 m RevolverPistole 25

■).¶



Teil 0; Seite 24

0.8.4

Die auf der Scheibe registrierten, aber am Monitor nicht mehr sichtbaren Schusswerte werden festgestellt und gezählt.¶

~~Die auf der Scheibe aufgezeichneten, aber am Monitor nicht mehr sichtbaren Schüsse werden gezählt.~~¶



0.8.4.1 Defekt an einer einzelnen Scheibe¶

Teil 0; Seite 25

0.8.5.1

Der Schütze wird angewiesen, einen weiteren Wettkampfschuss auf seine Scheibe abzugeben.¶

Teil 0; Seite 60

Scheibe Nr. 4



100 m Gewehr» Scheibe Nr. 4¶

25 m Pistole – Präzision¶

25 m Standardpistole¶

50 m Pistole¶

25 m Zentralfeuerpistole – –

Präzision 150 Sek.¶

Pistole/Revolver 150 sek.¶

Vorderladerwettbewerbe außer Muskete und Luntenschlossgewehr¶

Teil 0; Seite 63
Scheibe Nr. 11 a

10. m. Laufende Scheiben» » Scheibe Nr. 11 a



Teil 0; Seite 64

Neben der Scheibe 11 a 0.4.3.40 darf auch die Scheibe 11 b 0.4.3.40.2 verwendet werden.

In einem Wettkampf ist für eine Klasse jedoch nur eine Scheibenart zugelassen.
Bei der Scheibe 11 b 0.4.3.40.2 ist der Spiegel mit zwei Schuss zu beschießen.



Scheibe 11 b



Teil 0; Seite 72

1.36

55

5045*#

4#

Teil 91t. Ausschreibung#

1.37# Zeile 8

21.50

55

Teil 0; Seite 73

1.44

5045*#

4#

Teil 9#

1.45# Zeile 15

VK Sportgeräte 50 m Mahlfeder#

Teil 0; Seite 73

1.50

300#

liegend

stehend

kniend

liegend

stehend#

60#

Teil 0; Seite 73

1.51

50#

liegend

stehend

kniend

liegend

stehend#

60#

Teil 0; Seite 74

1.58 entfernt

1.58.0 hinzugefügt

1.58.G hinzugefügt

1.57	Unterhebel-repetierer	Langwaffe/Mehrlader	min. 42	offene Visierung	≤11,63 mm (.45)	100	stehend kniend	40	45	4	entsprechend Ausschreibung
1.58 O	Ordonnanz-gewehr 100 m	Langwaffe/Mehrlader	min. 42	Dioptr/Korn offene Visierung	≤8 mm	100	stehend liegend	40	siehe Tabelle Teil 1	4	Gewehrtabelle
1.58 G	Ordonnanz-gewehr 100 m	Langwaffe/Mehrlader	min. 42	Dioptr/Korn geschlossene Visierung	≤8 mm	100	stehend liegend	40	siehe Tabelle Teil 1	4	Gewehrtabelle
1.59	GK-Sportgewehr 300 m	Langwaffe/Einzellader; Mehrlader als Einzel-	min. 42	Dioptr/Korn	≤8 mm	300	kniend liegend	60	siehe Tabelle Teil 1	5	entsprechend Ausschreibung

Teil 0; Seite 83

7.32 hinzugefügt

7.61 hinzugefügt

	gewehr 100 m				Rundkugel						tabelle
7.32	Luntenschlossge- wehr	Luntenschlossgewehre mit glattem Lauf	min. 42 cm	originalgetreu	beliebig	50	stehend	15	40	4	Vorderladerta- belle
7.35	Muskete 50 m	Langwaffe/Einzellader	min. 42	Korn	≥13,5 mm	50	stehend	15	40	6	Vorderlader-
7.60	25 m Steinschloss- pistole	Kurzwaffe/Einzellader	min. 10	Kimme/Korn	beliebig Rundkugel	25	stehend	15	40	4	vorderlader- tabelle
7.61	Luntenschlosspis- tole	Luntenschlosspistolen mit glattem Lauf	min 10 cm	originalgetreu	≥ 8,6 mm	25	stehend	15	40	4	Vorderladerta- belle
7.71	Perkussionsflinte	Langwaffe	min. 42	Laufschiene/ Korn	beliebig 7,6 mm		stehend	50	ohne Zeit- begrenzung	10	Vorderlader- tabelle

Teil 0; Seite 76

2.20

Pistolentabelle#

2.20# Zeile 41

50 m Freie Pistole#

Kurzwaffe/Einzellader;¶

Mehrlader als Einzellader#

min. 10#

Teil 0; Seite 76

2.40

1.58.0 entfernt

2.40# Zeile 44

25 m PistoleKK Sportpistole#

Kurzwaffe/Mehrlader#

min. 10¶

Teil 0; Seite 77

2.53

11,63 mm 15,5#

Kimme/Korn#

9 mm Luger (9x19)#

25#

Teil 0; Seite 83

7.32 Luntenschlossgewehr hinzugefügt

7.61 Luntenschlosspistole hinzugefügt

Teil 1; Seite 12
1.7



1.7. Ordonnanzgewehr ~~Regel~~ (Wettbewerbsnummer 1.58.0 -offene Visierung/
1.58.G - geschlossene Visierung)¶



1.7.1. Waffen¶

Teil 1; Seite 13
1.7.4

1.7.4. Durchführung - Schusszahlen und Scheiben bei Meisterschaften¶

Der Wettbewerb ist in einen Vorkampf und einen Endkampf unterteilt.¶

~~Probeschüsse im Stehendanschlag:¶~~

~~■ Vor Beginn der Wettkampfschüsse ist im Stehendanschlag eine Probeserie mit fünf Schuss gestattet. Diese Zeit ist in der Wettkampfzeit enthalten.¶~~

Vorkampf: 40 Schuss¶

■» 20 Schuss liegend in zwei Serien à zehn Schuss; Regel 1.1.1¶

■» 20 Schuss stehend in zwei Serien à zehn Schuss; Regel 1.1.2¶

~~Zeitablauf¶~~

~~-15 ■ Minuten¶~~

~~Aufruf der Starter zur Standbelegung¶~~

~~In dieser Zeit ist erlaubt:¶~~

• ~~Waffen aufbauen¶~~

• ~~Hilfsmittel aufbauen¶~~

• ~~Stand einrichten¶~~

• ~~Halteübung und Trockenabzug¶~~

~~Während dieser Zeit finden die Kontrollen durch die Aufsichten statt.¶~~

~~-30 ■ Sekunden¶~~

~~Stopp Standbelegungszeit¶~~

~~0 -/+ ■ ¶~~

~~Beginn der Gesamtzeit (Probe und Wettkampf)¶~~

~~In dieser Zeit kann der Sportler vor Beginn der Wettkampfschüsse unbegrenzte~~

~~Probeschüsse in der Liegend - Stellung machen.¶~~

~~Wettkampfzeit 45 Minuten¶~~

~~Hinweis: Vor Beginn des Stehendanschlages ist eine Probeserie mit 5 Schuss gestattet. Diese sind in der Wettkampfzeit enthalten.¶~~

Teil 1; Seite 14
1.7.4

¶

Teil 1; Seite 16
1.5.8

~~kein Zweibein#~~

~~1.58.0#~~ Zeile 8

~~Ordonnanzgewehr#~~

~~★★¶~~

Teil 1; Seite 17
1.5.8



~~1.58.0#~~ Zeile 1

~~1.58.0#~~

~~Ordonnanzgewehr#~~

~~★★¶~~

~~≥ 1.500 g#~~

~~★★¶~~

Teil 1; Seite 18
1.5.8

~~1.58.0#~~

~~Ordonnanzgewehr#~~

~~4n#~~

Teil 2; Seite 2
2.3.1

Ablage niederzulegen. Bei Nichtbefolgen wird der Schütze disqualifiziert (Rote Karte). Die Waffe darf nur abgelegt werden, wenn die Sicherheitsvorrichtung eingeführt ist. ¶
Nachdem das Kommando „Entladen“ am Ende der Probe-/oder Wettkampfserie gegeben wurde, muss eine Pause von einer (1) Minute erfolgen, bevor die Standaufsicht das Kommando „Laden“ gibt, um die nächste Serie zu starten. ¶

Teil 2; Seite 3
2.4.1

1,50 m# Zeile 3
1,50 m# Zeile 3
25 m Sportpistole, 25 m Zentralfeuerpistole#
1,00 m#

Teil 2; Seite 3
2.5.1

Bei 25 m Sportpistole Duell, Zentralfeuerpistole Duell, Pistole/Revolver 2.50 und Standardpistole sieben Sekunden ($\pm 0,1$ Sekunde). ¶
Für alle Sichtstellungszeichen ist eine Toleranz von + 0,2 Sekunden bis 0,0 Sekunden erlaubt. ¶
Meint ein Schütze, dass die Vorlaufzeit zu kurz oder zu lang und sonst nicht.


Teil 2; Seite 5
2.6

2.6 Fertighaltung ¶
Fertighaltung für die Wettbewerbe 25 m Schnellfeuerpistole, 10 m Mehrschüssige Luftpistole, 25 m Pistole Duell, 25 m Zentralfeuerpistole Duell und 25 m Standardpistole (20- und 10-Sekundenserie). 10 m mehrschüssige Luftpistole, ¶
Der Schütze senkt den Arm mit der Waffe um mindestens 45° aus der Waagerechten. Die Pistole/Revolver darf nicht aufgestützt und dabei nicht auf den Boden innerhalb des Schützenstandes gerichtet werden. ¶

Teil 2; Seite 6
2.7

2.7 Waffenstörungen törungen im Schießbetrieb bei den 25-m-Wettbewerben ¶
Wird ein Sportgerät aus irgendeinem Grund funktionsunfähig, so darf der Schütze den Schaden beheben oder beheben lassen und mit der instand gesetzten Waffe

Teil 2; Seite 9
2.8.4

 Zeile 1
25 m Sportpistole Kleinkaliber / 25 m Zentralfeuerpistole#
Präzision#

Teil 2; Seite 10
2.9

Zeile 2
Probserien#
Zeile 3
25 m Olympische Schnellfeuerpistole#
4-Sekundenserie#
Zeile 3
4-Sekundenserie#
Zeile 3
25 m Sportpistole/Zentralfeuerpistole#
Duellserie#
Duellserie#
Zeile 4
25 m Standardpistole#
10-Sekundenserie#
Zeile 5
10-Sekundenserie#
Zeile 5
25 m Großkaliberpistole / Großkaliberrevolver#
20-Sekundenserie#

Teil 2; Seite 11

2.10.6

2.10.6 · Beschwerden¶

Fest angebrachte Beschwerden an ~~den~~ Pistolen/Revolver innerhalb des zulässigen Gesamtgewichts und unter Einhaltung der äußeren Abmessungen sind gestattet.¶



Teil 2; Seite 11

2.11

Wettkampfscheibe wird als Fehler gewertet.¶

2.» ¶ Löst ein Schütze während der ~~Standbelegungs~~~~Vorbereitungs~~zeit die Treibladung aus, erhält er eine Warnung. Für jeden weiteren Verstoß erhält er einen Ringabzug von zwei Ringen von der ersten Wettkampfserie.¶

Teil 2; Seite 12

2.12.3

150 Sekunden gestattet. Das Einschießen sollte möglichst unmittelbar neben dem Wettkampfstand stattfinden. ~~Nach dem Einschießen ist dem Schützen eine dreiminütige Vorbereitungszeit zu geben.~~¶

Eine Probeserie kann vor Beginn eines jeden Durchgangs geschossen werden.¶



Teil 2; Seite 12

2.12.4

2.12.4 · Durchführung¶

Bei mehreren nebeneinander stehenden Anlagen wird auf ein gemeinsames Kommando geschossen.¶

~~Die Pistole ist erst auf Anweisung des Schießleiters zu laden.~~¶

~~Erst nach dieser Anweisung darf das Magazin gefüllt und in die Pistole eingeschoben werden.~~¶

Teil 2; Seite 14

2.13.2

2.13.2 · Schießzeit, Wettkampf- und Probeschüsse¶

Siehe Pistolentabelle. Es dürfen vor der Wettkampfserie in der Vorbereitungs-~~/Probe~~zeit beliebig viele Probeschüsse abgegeben werden.¶

Teil 2; Seite 15

2.14.3

Beim Kommando **Achtung** ist der Zeitmechanismus zu starten. Die roten Lichter müssen eingeschaltet werden oder bei Papierscheiben müssen sich die Scheiben in die Seitenstellung (Eckstellung) drehen. Nach einer Verzögerung von 7 Sekunden (\pm ~~01,1,0~~ Sekunde) schalten sich automatisch die grünen Lichter an oder drehen sich die Scheiben in Sichtstellung.¶

Der Schütze muss vor dem Aufleuchten des grünen Lichtes oder vor der Drehung der Papierscheiben in die Sichtstellung die Fertighaltung eingenommen haben.¶

Die roten Lichtsignale werden eingeschaltet oder bei Papierscheiben werden die Scheiben weggedreht.¶

Teil 2; Seite 18

2.19.1

Mindestimpuls#

~~25 m. Pistole#~~

2.53#

· 9 mm Luger ~~(9x19)#~~

250#

2.59# ~~Zeile 3~~

Teil 2; Seite 21
Tabellenkopf

Wettbewerb	Zeile 1
Wettbewerbs-Regelnummer	#
Gewicht	¶
Abzugswiderstand	#
Munition	¶

Teil 2; Seite 21

keine Magnummunition	#
25 m Pistole/Revolver	¶
2.53/2.59/2.55/2.58	#
≤ 1.500 g	¶
≥ 1.000 g	#
9 mm Luger (9x19), .45 ACP	¶
.357 Magn., .44 Magnum	#
≤ 153 mm	¶

Teil 3; Seite 4

3.6.1

Verschluss in einem Gewehrständer abgestellt werden.¶

Die Flinte darf nur in gebrochenem Zustand abgelegt, bzw. zwischen den Pausen abgestützt werden.¶

Es ist verboten, die Flinte eines anderen Schützen ohne dessen Erlaubnis zu berühren.¶

Teil 7; Seite 2

7.1.4


Alle nachfolgenden Regelungen für die einzelnen Disziplinen und Waffenarten gelten sowohl für Repliken als auch für Originalwaffen.

7.1.4 Anschlagarten

Kurzwaffen - Siehe Punkt 2.1 der Sportordnung

Langwaffen - Siehe Punkt 1.1 der Sportordnung

Flintenwettbewerbe - Bei Flintenwettbewerben (Teil 7) sind sowohl der sportliche Voranschlag als auch der jagdliche Anschlag erlaubt.

 7.2 Sicherheit (siehe auch Sicherheitsblatt Regel 7)

Teil 7; Seite 13

7.32

hinzugefügt

gewehr					korn, fest	stellbar						
7.31 Steinschloss- gewehr	alle Steinschloss- gewehre	beliebig	original- getreu	ja	Dach-, Perl-, Blatt-, Buckel- korn, fest	wie Original, verstellbar	ja		Rund- kugel	liegend	100 m	
7.32 Luntenschloss- gewehr	alle Luntenschlossge- wehre mit glattem Lauf	beliebig	original- getreu	origi- nal-ge- treu	originalgetreu, fest	originalge- treu, fest	nein		Rundku- gel	stehend	50 m	japanische Visierungen u.a. auch Lochkimme
7.35 Muskete	militärische, glatte Steinschlossmuskete	≥13,5 mm	original- getreu	nein	wie Original, fest	keine Kimme, siehe 7.0.4.6.5.1	nein		Rund- kugel	stehend	50 m	Scheibe 0.20 Anhang
7.40 Perkussions- revolver	Perkussionsrevolver	beliebig	nur glatt	nein	wie Original, fest	wie Original	-		beliebig	stehend	25 m	max. 7 Züge, kein Poly-

Teil 7; Seite 14

7.61

hinzugefügt

7.50 Perkussions- pistole	Perkussionspistole	beliebig	original- getreu	ja	Dach-, Perl-, Blatt-, Buckel- korn, fest	V- u. U-Kim- me, höhen- verstellbar	-	Siehe Richt- sätze Regel 7.2.2	Rund- kugel	stehend	25 m	Kornhöhe 5 mm
7.60 Steinschloss- pistole	Steinschlosspistole	beliebig	original- getreu	ja	Dach-, Perl-, Blatt-, Buckel- korn, fest	V- u. U-Kim- me, fest	-		Rund- kugel	stehend	25 m	
7.61 Luntenschlos- spistole	Luntenschlosspisto- len mit glattem Lauf	≥ 8,6 mm	original- getreu	origi- nal-ge- treu	wie Original, fest	wie Original, fest	nein		Rundku- gel	stehend	25m	japanische Visierungen
7.71 Perkussions- flinte	Perkussionsflinte	beliebig	original- getreu	nein	Dach-, Perl-, Blatt-, Buckel- korn, fest	V- u. U-Kim- me, fest	nein	max. 6,2 g	Schrote 2,6 mm Gewicht max. 35 g	stehend Vor- anschlag (Schulter oder Hüft- anschlag)	25 Scheiben	Deutsche Meis- terschaft: 50 Scheiben in zwei getrennten Durchgängen
7.72 Steinschloss- flinte	Steinschlossflinte/ glattes Steinschloss- gewehr	beliebig	original- getreu	nein	Dach-, Perl-, Blatt-, Buckel- korn, fest	V- u. U-Kim- me, fest	nein					

Teil 9; Seite 1
9.1.1

9.1.1 · Einstufung der Wettkampfklassen¶

■» Als Berechnungszeitraum gilt das Sportjahr.¶

■» Ein Wechsel in eine andere Klasse innerhalb des Sportjahres ist nicht möglich.¶

Teil 9; Seite 2
9.4.1

9.4.1 · Ergebnisgleichheit Einzelwertung¶

Ergebnisgleichheit in der Einzelwertung für die Plätze 1 – 6 wird gebrochen durch¶

1. durch das höchste Gesamtergebnis mit Zehntelwertung¶

2. das höchste Ergebnis mit Zehntelwertung der letzten Zehnerserie und in den Zehnerserien zurückvergleichend, bis ein Unterschied besteht;¶

3. durch die höchste Zahl der 10er, 9er, 8er usw.;¶

4. durch die höchste Zahl der Innenzehner;¶

5. Stechen¶

4. durch das höchste Gesamtergebnis mit Zehntelwertung.¶

¶

Teil 9; Seite 2
9.4.3

#4.» Fünf Minuten Vorbereitungszeit mit beliebig vielen Probeschüssen.¶

#5.» Fünf Wettkampfschüsse in der Zeit von 5045 Sekunden pro Schuss auf Kommando.¶

#6.» Der Schütze mit dem niedrigsten Ergebnis scheidet aus und wird entsprechend gereiht.¶

#7.» Sollte in der letzten Position eine Ergebnisgleichheit bestehen, so schießen die ringgleichen alle Schützen einen weiteren Schuss und der Schütze mit dem niedrigsten Ergebnis scheidet aus.¶

Teil 9; Seite 3
9.7.4

9.7.4 · Schießkleidung¶

Schießkleidung ist gemäß den Fachteilen SpO Teil 1 (Gewehr) erlaubt. Bei Sportlern, die sitzen, muss die Jacke an der Sitzfläche enden (vgl. Teil 10) oder über den Hocker frei hängen.¶

¶

9.7.5 · Zubehör¶

Schießkoffer und anderes großräumiges Zubehör darf während des Wettkampfes nicht auf dem Schießtisch abgelegt werden. Diese Gegenstände dürfen in keinem Fall den Durchgang hinter den Schützen behindern oder gar die Schützen am Nachbarstand stören.¶

¶

Teil 9; Seite 3
9.7.6

9.7.6 · Anschlag allgemein¶

Alle Regeln die für Rechtsschützen ausgelegt sind, gelten sinngemäß auch für

Teil 9; Seite 4

9.7.7

9.7.7 · Körperbehinderte¶

Körperbehinderte Schützen dürfen entsprechend ihrer Altersklasse am AufLAGeschießen teilnehmen und die im Wettkampfpass eingetragenen Hilfsmittel gemäß Regel Teil 10 0.7.3 Sp0 verwenden.¶



Teil 9; Seite 4

9.8.1

9.8.1 · Anschlag Zubehör¶

Der Schießarm und das Handgelenk dürfen weder durch Hilfsmittel gehalten werden, noch gestützt und bandagiert sein.¶

Mit der Waffe im Anschlag aufgelegt muss das Handgelenk frei beweglich sein.¶

Die Verwendung eines Schießhandschuhes ist erlaubt.¶

Teil 9; Seite 5

9.8.3.1



9.8.3.1 Sitzend aufgelegt¶

~~Teilnehmer ab Seniorenklasse C dürfen unter Zuhilfenahme eines Hockers (ohne Lehne) schießen. Das Anstemmen oder Einhaken eines Fußes oder beider Füße an der Schießbahnabgrenzung oder am Hocker ist nicht gestattet. Den Hocker hat der Schütze selbst zu stellen.¶~~

~~Ein Stehstuhl oder Stehhocker ist nicht zugelassen. Die Sitzhöhe des Hockers muss den Körpermaßen des Schützen, wie bei einem normalen Stuhl angepasst sein. Der Hocker muss mit mindestens 3 Füßen ausgestattet sein. Die Stabilität und Unfallsicherheit muss in jedem Fall gewährleistet sein.¶~~

Teil 9; Seite 7

9.8.3.1

sonst. ¶

≤ 5 Schuss¶

45 Min.¶

55 Min.¶

45 Min. #

Gasentlastung und Kompensatoren sind erlaubt¶

einschüssig #

Länge: Zeile 8 vom Ende des Griffstückes hinten, bis zur Fingerrille des kleinen

Fingers mit einer Maßzugabe von 40 mm - siehe Zng. #

Zeile 9

30 Schuss#



55 Min. | 4. durch das höchste Gesamtergebnis mit Zehntelwertung 4. #

durch das höchste Gesamtergebnis mit Zehntelwertung #

Länge: Korntunnel ¶

≤ 50 mm¶

Durchmesser: Korntunnel $\varnothing \leq 25 \text{ mm}$ #

#

DSB-Sportordnung – Synopse 03/2016

Teil 10 (Schießsport für Menschen mit körperlicher Behinderung) Seite 1

Teil 10; Seite 2
Klasse SH1B

Beckenkontrolle verfügen (funkt. Abdominale/spinalen Extensoren, m. quadratus lumborum). Eine niedrige Rückenlehne ist am Schießstuhl erlaubt. **Der Eintrag im Hilfsmittelausweis ist zu beachten.**

Klasse SH1C

Teil 10; Seite 2
Klasse SH1C

Klasse SH1C sind sitzende Wettkampfteilnehmer, die keine funktionsfähigen oder schwerwiegenden Problemen in den unteren Gliedmaßen und keine oder nur geringe Rumpffunktion haben. Eine hohe Rückenlehne am Schießstuhl ist erlaubt.

Anmerkung: Die Höhe der Rückenlehne geht bis max. 10 cm unterhalb die Achselhöhle.

Alle Wettkampfteilnehmer der Klasse SH1 starten in der gleichen Klasse. Die Wettklassierung erfolgt nach dem Bestimmen der Höhe der Rückenlehne entsprechend

Teil 10; Seite 2
Klasse SH2B

Beckenfunktion. Eine niedrige Rückenlehne am Schießstuhl ist erlaubt. **Der Eintrag im Hilfsmittelausweis ist zu beachten.**

Teil 10; Seite 3
10.4.1



10.4.15 Allgemein

Der Schütze muss seine eigene Lampe mitbringen.

Teil 10; Seite 4
10.4.2

10.4.26 Klassifizierung von Sehbehinderten/Blinden

Alle blinden oder sehbehinderten Schützen müssen klassifiziert werden.

SH3-Schützen: Sehschärfe nicht mehr als 0,1 (6/60) mit bester

Einstellung/Anpassung und/oder Sehfeldbeeinträchtigung mit weniger als 20 Grad.

AB3-Schützen: Ein blinder oder sehbehinderter Schütze, der eine zusätzliche Behinderung (AB2) hat, kann wählen, ob er „Sitzend“ teilnehmen möchte und hierfür einen Schießstuhl, der den Bestimmungen für SH1-Schützen entspricht, verwendet.

Um eine Gleichstellung aller Wettkampfteilnehmer zu erreichen, ist eine Augenabdeckung vorgeschrieben.



Teil 10; Seite 4
10.4.3

10.4.37 Stände

Nach Möglichkeit sollte nur jeder 2. Stand belegt werden.



10.4.4

10.4.48 Helfer/Betreuer

1.» Jeder Sehbehinderte/Blinde Wettkampfteilnehmer darf einen Helfer/Betreuer haben.

Teil 10; Seite 5
10.9



10.9 Anschlagsarten **Gewehr**

Teil 10; Seite 5
10.10



10.10 **Anschlagsarten** Pistole

Es gelten die allgemeinen Regeln des DSB und des IPC Shooting zuzüglich einer zugelassenen Ladehilfe/ Sicherheitsablage (Regel 10.12.6).

Beim Pistolen-Schießen darf die/der nichtschießende Hand/Arm den Schießstuhl nicht berühren.

Teil 10; Seite 9
10.12.4

10.12.4 Auflagehilfen¶

Die nichtabziehende Hand darf das Gewehr nicht berühren.¶

Die nichtabziehende Hand darf das Gewehr und das Auflagemittel nicht berühren.¶

Sie darf keine Unterstützung der abziehenden Hand darstellen.¶

Gewehrauflage (Federständer)¶

1.» Es ist eine Feder mit 35 mm oder 25 mm Beweglichkeitsminimum.

Teil 10; Seite 10
10.12.4

6.» Die Gewehrauflage (Waffenhalter) muss mind. 1 cm breiter sein, als die Breite des Gewehrschaftes.¶

7. Das Joch des Federbockes darf max. 30 mm breit sein.¶

87.» Der Stift und die Feder der Gewehrauflage müssen in senkrechter Position zur Vorderansicht und zur Rückansicht stehen.¶

98.» Es ist erlaubt, zusätzliches Material auf der Gewehrauflage anzubringen, solange es dem Oberflächenmaterial von Schießhandschuhen entspricht und es im Rahmen der Abmessungen liegt.¶

109.» Prüfung des Federbockes:¶

» Die zylindrischen Messstäbe haben eine Länge von 320 mm, eine kegelförmige Spitze von 60° und eine Aufnahme im Durchmesser von 10,8 mm und 26 mm Länge.

Teil 10; Seite 11
10.12.5

10.12.5 Gewehrauflage (Pendelschnur)¶

Die Pendelschnur darf höchstens 3 mm dick sein und muss von der Aufhängevorrichtung mindestens –

80 cm herabhängen.¶

Die Befestigungspunkte dürfen bei 80 cm Pendellänge höchstens 10 cm auseinander liegen.¶

Die Pendelschnur muss senkrecht hängen.¶

Die nichtabziehende Hand darf das Gewehr und das Auflagemittel nicht berühren.¶

Sie darf keine Unterstützung der abziehenden Hand darstellen.¶

¶

Teil 10; Seite 15
2.40

6. Serien a 5 Schuss in 3/7 Sek. #

Präz. durchg.: 5 Min. Vorbereitungszeit –

Schnellfeuerdurchg.: –

3. Minuten Vorbereitungszeit #

Die gemeinsame Vorbereitungszeit beträgt 15 Min. incl. einer unbegrenzten Anzahl von Probeschüssen –